

Fachtagung*(Teilnahme nur auf Einladung)***Urbanisierungsprozesse und Partizipation
in deutsch-chinesischen Partnerschaften****Eine Veranstaltung der Stadt Köln und der Stiftung Asienhaus****27. September 2016**

13.30 – 19.00 Uhr (20.30 Uhr)

VHS-Forum im Rautenstrauch-Joest-Museum, Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln

Am 3. Mai 2012 haben die Europäische Union und China auf höchster politischer Ebene die Ausgestaltung einer sogenannten "Urbanisierungspartnerschaft" vereinbart. Die Deutsch-Chinesische Urbanisierungspartnerschaft wurde am 26. Mai 2013 zwischen der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem chinesischen Ministerpräsidenten Li Keqiang offiziell vereinbart. Am 10. November 2015 wurde auf der Grundlage der Gemeinsamen Absichtserklärung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und dem Ministerium für Bau und Städtisch-Ländliche Entwicklung (MoHURD) die Umsetzung der Urbanisierungspartnerschaft konkret beschlossen. Diese neue politische Plattform ist insbesondere auf Nachhaltigkeitsthemen, Umwelt- und Klimaschutz, Energie und grüne und „graue“ Infrastruktur ausgerichtet. Seit Juni 2016 ist die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH mit der Umsetzung der Deutsch-Chinesischen Urbanisierungspartnerschaft beauftragt. Bislang ausschließlich zwischenstaatlich verankert, soll die Partnerschaft nach und nach auch auf den kommunalen und regionalen Ebenen mit Leben gefüllt werden.

Chinas Urbanisierungspläne sind sehr ambitioniert: Nahezu die Hälfte der Bevölkerung wird künftig in fünf riesigen Städte-Clustern leben. In den nächsten zehn Jahren sollen 250 Millionen Menschen „urbanisiert“ werden. Zurzeit leben 52 Prozent der Bevölkerung in Städten, bis 2025 sollen es 70 Prozent werden. Das setzt die örtlichen Verwaltungen unter Druck, Wohnraum zu schaffen, die ländliche Bevölkerung umzusiedeln, aber auch innovative Verkehrs- und Industrielösungen in Hinsicht auf Klimaschutz zu kreieren. Die Bürgermeister der Zukunft müssen, so malt es Ben Barber aus, Meister der „good governance“ werden.

Auch in Deutschland berühren Urbanisierungsprozesse den Alltag ganz unmittelbar. Sie stehen im Zentrum jeder Kommunalpolitik und setzen für ihr nachhaltiges Gelingen die aktive Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger voraus.

Vor diesem Hintergrund soll die Fachtagung Aktiven aus Politik und kommunalen Partnerschaften zum einen fundierte Einblicke in globale Urbanisierungsprozesse geben und dabei insbesondere die hoch dynamischen Prozesse in China beleuchten. Zum anderen will sie mithilfe ausgewählter Beispiele der Frage nachgehen, wie in deutschen und chinesischen Städten Formen der Partizipation gestaltet und gefördert werden können.

Somit steht die Frage nach Formen und Möglichkeiten der Bürgerpartizipation hier und dort im Zentrum. Sie soll die bürgerschaftliche Dimension einer zu entwickelnden Urbanisierungspartnerschaft mit China aufzeigen, für Möglichkeiten und Herausforderungen sensibilisieren und Denkanstöße für die Praxis deutsch-chinesischer Kooperationen geben. Als konkreter Handlungsrahmen steht dabei die seit 1987 bestehende Städtepartnerschaft Kölns mit Peking im Fokus.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes „China matters“ (www.eu-china.net) statt.

Gefördert von



Gefördert von



mit ihrer



Mit finanzieller Unterstützung des



Veranstaltungssprachen:**Veranstaltungssprachen:**

Deutsch und Chinesisch (Simultan-Übersetzung)

Ziel:

Entwicklung von Empfehlungen für partizipativ gestaltete deutsch-chinesische Städte- und Urbanisierungspartnerschaften.

Zielgruppen:

Vertreterinnen und Vertreter aus Rat und Verwaltung der Stadt Köln und der Stadt Peking, anderer Kommunen, kommunaler Verbände, des Landes NRW sowie deutscher EZ-Organisationen (GIZ, Engagement Global/ SKEW, DEG etc.); zivilgesellschaftliche Akteure in deutsch-chinesischen Städtepartnerschaften, insbesondere Köln-Peking.

In case of urgency:

Bitte kontaktieren Sie Johanna Klabisch, Tel. Nr. : +49 0175/3447150

Fahrtkosten: Nach vorheriger Rücksprache mit uns können Fahrtkosten erstattet werden.

Veranstaltungsorganisation und Kontakt:

a) Stiftung Asienhaus (Projektleitung)
Hohenzollernring 52, 50672 Köln

Dr. phil. habil. Nora Sausmikat
Direktorin China-Programm
Tel.: 0221 – 71 61 21-12
Fax: 0221 – 71 61 21-10
E-Mail: urbanisierung@asienhaus.de

b) Stadt Köln
Amt der Oberbürgermeisterin
Büro für Internationale Angelegenheiten
Rathaus, Spanischer Bau, 50667 Köln

Frieder Wolf
Tel.: 0221 - 221-26031
mobil: 0173 – 88 69 232
Fax: 0221 - 221-21849
E-Mail: frieder.wolf@stadt-koeln.de

Gabriele Voss
Tel.: 0221 - 221-26035
Fax: 0221 - 221-21849
E-Mail: gabriele.voss1@stadt-koeln.de

13.30 – 13.50 Uhr	Grußworte der Veranstalter, des Bürgermeisters Dr. Heinen und der Förderer
Teil I: Urbanisierungsprozesse und Partizipation aus globaler Perspektive Urbanisierungspartnerschaft Deutschland – China	
13.50 – 14.10 Uhr	SANDRA MÜLLER (Verbindungsbüro Deutsch-Chinesische Urbanisierungspartnerschaft) Urbanisierungspartnerschaft Deutschland - China
14.10 – 14.30 Uhr	PROF. DR. HANS-LIUDGER DIENEL (Technische Universität Berlin) Urbanisierungsprozesse und Partizipation aus globaler Perspektive
14.30 – 15.00 Uhr	Nachfragen und Diskussion
15.00 – 15.15 Uhr	Pause
Teil II: Urbanisierung und Partizipation in deutschen und chinesischen Städten, Impulse, Gespräche, Diskussion	
15.15 – 15.30 Uhr	DR. SASKIA HIEBER (Universität Duisburg-Essen) Gedanken zur Rolle von Bürgerpartizipation im politischen Reformprozess in China
15.30 – 17.45 Uhr	Partizipation in chinesischen und deutschen Städten (kurze Inputs, je max. 10 Min.) • YAN YING (Peking Stadtregierung, Stellv. Direktorin der Nationalen Kommission für Reform und Entwicklung) • ANNE LUISE MÜLLER (Stadt Köln, Stadtplanungsbüro) • SONG QINGHUA (NGO Shining Stone) • ANNA DITGES (Regisseurin des Films „Wem gehört die Stadt – Bürger in Bewegung“) • YANG DENG (CSCP Wuppertal, NGO Twiner von P 8/ Changsha) • ALMUT SKRIVER (Köln mitgestalten e.V.) Nachfragen und Diskussion Plenumsdiskussion
17.45 – 18.00 Uhr	Pause
Teil III: Podiumsdiskussion und Schlussplenum	
18.00 – 18.55 Uhr	Partizipation in der deutsch-chinesischen Urbanisierungspartnerschaft sowie der Städtepartnerschaft Köln-Peking, Empfehlungen und Perspektiven der Teilnehmer und der Podiumsgäste • YAN YING (Stellv. Direktorin der Nationalen Kommission für Reform und Entwicklung) • ANNE LUISE MÜLLER (Leitung Stadtplanungsamt der Stadt Köln) • SANDRA MÜLLER (Verbindungsbüro Deutsch-Chinesische Urbanisierungspartnerschaft) • MATTHIAS LAMBERTZ (Gesellschaft der Chinafreunde e.V., Partnerschaftsverein Köln - Peking)
18.55 Uhr	Schlussworte der Veranstalter
19.00 Uhr bis 20.30 Uhr	„Get-Together“ bei Finger-Food und Getränken